

Prof. Dr. Bettina Gockel

Kontakt: Lic. phil Thomas Keller, [thomas.keller@khist.uzh.ch](mailto:thomas.keller@khist.uzh.ch)

**Vortragsreihe / Kolloquium Frühjahrssemester 2014**

*Termine: unregelmässig, vgl. unten*

## **Geography of Photography: Japan – Photography and Photographers**



Detail aus: Kazuma Obara. *Kawauchi, Fukushima, 11. January 2011, The checkpoint to the exclusion zone. Police officers regulate traffic on a 24-hour basis.*

Die Fotografie kam auf Schiffen in Japan an. Erst die Holländer, dann die Amerikaner führten diese europäische Erfindung in ein Land ein, das um 1860 gezwungen wurde, sich nach zwei Jahrhunderten der Abkapselung dem Westen zu öffnen. Damit war das in Europa erfundene Bildmedium Fotografie sofort mitten in die Spannung zwischen der tradierten ostasiatischen Kultur und der auf Neuheit ausgerichteten westlichen Moderne gesetzt. Von der Blüte der Yokohama-Schule im 19. Jahrhundert bis zu den Katastrophen des 20. Jahrhunderts, allen voran Hiroshima, spiegelt die Fotografie in Japan eine dynamische, ambivalente und hoch kreative Aneignung dieses Bildmediums und seiner künstlerischen und dokumentarischen Praktiken. Kulturelle und politische Konflikte wie auch wechselseitige Sehnsüchte und die damit einhergehenden Transfers zwischen Ost und West sind auf eine einzigartige Weise an der Fotografie in Japan zu studieren. Das gilt für die historischen Kontexte, in denen Fotografie Teil des Anschlusswillens Japans an die westliche Moderne war. Das gilt aber auch konkret für die kreative Zusammenarbeit zwischen Japanern, Europäern und Amerikanern und schliesslich für die weltweite

Distribution japanischer Fotografie und in der Fotografie generierter Bilder Japans. Haben sich japanische Fotografinnen und Fotografen nach 1945 völlig neu in der vermeintlich globalisierten Welt der Kunst etabliert? Oder sind von den historischen Prägungen noch Spuren in der zeitgenössischen Fotografie japanischer Fotografen zu finden? Und muss man umgekehrt besser verstehen lernen, dass das fotografische Bild schon von Beginn an – auch in Japan – ein die Welt umspannendes Bildmedium war, das dokumentarische, künstlerische und selbstreflexive Elemente transkulturell wie in einem Teppich verwob und vor allem deshalb als globales Kommunikationsmedium schlechthin zu gelten hat?

Die Vortragsreihe untersucht die kulturellen und politischen Dynamiken der Fotografie in Japan. Das heisst, dass nicht Fragen von Einfluss und Rezeption oder generalisierende Kategorien wie „Reisefotografie“ gegenüber „Kunstfotografie“ im Vordergrund stehen werden. Vielmehr wird Fotografie als aktiver Bestandteil von Identität generierenden Prozessen verstanden, die nach 1860, nach 1945 und jüngst mit der Ankündigung Japans, sich nach der Katastrophe in Fukushima im Jahr 2011 umgestalten zu wollen, in diesem Land besonders prononciert erfolgten.

Die Vortragsreihe hat eine chronologische Grundstruktur, die sich aus drei Kapiteln aufbaut, die wichtige historische Umbruchsituationen in der Geschichte Japans bezeichnen: 1860 – 1945 – 2011. Innerhalb der vorgestellten Kapitel kann der Bogen – vom jeweiligen Thema ausgehend – bis in die heutige Zeit geschlagen werden. Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung wird für Studierende auf der E-Learning Plattform zur Verfügung gestellt, so dass Studierende auf die Diskussionen mit den Gastvortragenden und der Modulleiterin Prof. Dr. Bettina Gockel vorbereitet sind. Die lernintensive Konzeption der Reihe, die als Kolloquium für Studierende buchbar ist, wird durch ein Tutorat ergänzt.

Anmeldung zum Tutorat erfolgen bei Herrn lic. phil. Thomas Keller. Das Tutorat ist Bestandteil des Lernangebots und erbringt keine zusätzlichen Kreditpunkte. Die Teilnehmerzahl für das Tutorat ist auf 20 Studierende begrenzt. Die Teilnehmerzahl für das Kolloquium ist nicht (!) begrenzt. Studierende der Kunstgeschichte und der Theorie und Geschichte der Fotografie können zur Vertiefung des Themas das Bachelorseminar „Fotografie in Japan“ buchen.

**Zielgruppen:** Studierende der Kunstgeschichte und der Theorie und Geschichte der Fotografie. Interessierte angrenzender Fächer. Die Vortragsreihe richtet sich darüber hinausgehend an die interessierte Öffentlichkeit.

**Lernziele:** Verständnis des Bildmediums Fotografie im transkulturellen Kontext und in intermedialer Perspektive. Einführung in die Geschichte der Fotografie in Japan von den Anfängen bis heute.

**Leistungsüberprüfung:** Der Leistungsnachweis wird durch regelmässige Teilnahme, Lektüre und eine abschliessende Klausur erbracht. Die Klausur findet am 22. Mai statt und beruht auf der einführenden Literatur (Spielmann 1984 und Tucker 2003) sowie auf der auf OLAT im Laufe des Semesters zur Verfügung stehenden Literatur, die als Vor- und Nachbereitung der Gastvorträge dient, die in der Regel donnerstags zwischen 18.15 und 20.00 Uhr stattfinden. Ausweichtermine und zusätzliche Termine an Mittwochabenden und im Juni sowie Workshops gelten als zusätzliches, nicht verpflichtendes Vertiefungsangebot. Termine für Workshops und Lektüresitzungen mit dem Tutor/der Tutorin werden am Beginn des Semesters mit den Studierenden verabredet.

**Termine:** Do. 13.03., Do. 20.03., Do. 27.03., Do. 03.04., Do. 10.04., Do. 17.04., Do. 08.05., Do. 15.05., Mittwoch 21.05., Do., 22.05. (Klausur), Dienstag 27.05., Mittwoch 28.05. (Workshop, 10.15-13.45 Uhr), Do. 05.06.

**Module / Teilgebiete:**

Bachelor Kunstgeschichte, Kunstgeschichte Ostasiens sowie TGF:

- Kolloquium: Geography of Photography: Japan – Photography and Photographers (6 ECTS)

Master Kunstgeschichte, Kunstgeschichte Ostasiens, TGF sowie spezialisierte Masterstudiengänge:

- Kolloquium: Geography of Photography: Japan – Photography and Photographers (6 ECTS)

Teilgebiete: C (Moderne), D (Gegenwart)

**Einführende Literatur:**

Spielmann, Heinz: *Die japanische Photographie. Geschichte, Themen, Strukturen*. Köln: DuMont, 1984.

Wilkes Tucker, Anne, Dana Friis Hansen et.al.: *The History of Japanese Photography*. New Haven und London: Yale University Press (in Zusammenarbeit mit dem Museum of Fine Arts, Houston), 2003.